

Sportbootführerschein See

Übungsbogen 13

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.
Für jede richtige Antwort und Kartenaufgabe gibt es einen Punkt.
Ab 24 Punkten (18 Punkte ohne Basisfragen)
und 7 Punkten im Kartenteil ist die theoretische Prüfung bestanden.
Bearbeitungszeit: 60 Minuten (50 Minuten ohne Basisfragen)

Datum

Vor- / Nachname

Basisfragen

1. Wozu dient die Lichterführung?

- A Sie zeigt Fahrtrichtung und Kurs eines Fahrzeugs an.
- B Sie zeigt Fahrtrichtung und Lage eines Fahrzeugs an.
- C Sie zeigt Kurs und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs an.
- D Sie zeigt Fahrtrichtung und Position eines Fahrzeugs an.

2. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (• — • — • — • — • —)?

- A Bleib-weg-Signal, Gefahrenbereich sofort verlassen.
- B Allgemeines Gefahr- und Warnsignal.
- C Ankerlieger über 100 m Länge.
- D Manövrierbehinderter Schleppverband über 200 m Länge.

3. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Ankern verboten für Kleinfahrzeuge unter 12 m Länge.
- B Ankern verboten für Kleinfahrzeuge ab 12 m Länge.
- C Ankern und Festmachen verboten.
- D Ankern verboten für alle Fahrzeuge.



4. Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?

- A Da es dem großen in Fahrt befindlichen Fahrzeug sonst nicht ausweichen kann.
- B Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle Seeschlag erleiden.
- C Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren.
- D Dichtes Heranfahren ist ein Verstoß gegen die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.

5. Was ist unter der indirekten Ruderwirkung (Radeffekt) des Propellers zu verstehen?

- A Das Versetzen nach vorne.
- B Das Versetzen nach hinten.
- C Das seitliche Versetzen des Bugs.
- D Das seitliche Versetzen des Hecks.

6. Der Motor ist gestartet worden. Was kann die Ursache sein, wenn nach dem Einkuppeln der Antriebswelle der Motor stehenbleibt?

- A Verschmutzter Ölfilter.
- B Verschmutzter Luftfilter.
- C Blockierter Propeller.
- D Blockierte Kraftstoffzufuhr.

7. Was ist vor Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage zu prüfen?

- A Die Anlage muss abgenommen sein, Leitungen und Anschlüsse müssen dicht sein. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu öffnen.
- B Die Anlage muss abgenommen sein, die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders geprüfte Person erfolgen.
- C Die Anlage muss abgenommen sein und jährlich überprüft werden. Die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders geprüfte Person erfolgen.
- D Die Abnahme der Anlage darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu öffnen.

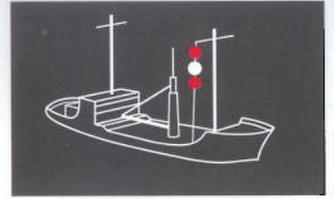
Spezifische Fragen See

8. Welche Vorschriften regeln die Ausrüstung, Anordnung und Anbringung der Positionslaternen, Sichtzeichen und Schallsignalanlagen auf Fahrzeugen?

- A Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR), die Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und die Sportbootführerscheinverordnung-See.
- B Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR), die Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und die Schiffssicherungsverordnung.
- C Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR), die Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und die Verordnung zur Sicherung der Seefahrt.
- D Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR), die Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und die Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO).

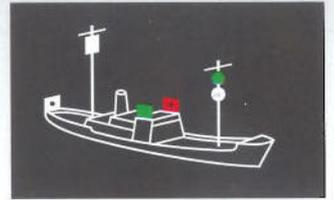
9. Welches Fahrzeug führt diese Lichter?

- A Ein manövrierfähiges Fahrzeug in Fahrt.
- B Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt.
- C Ein Grundsitzer von weniger als 50 m Länge.
- D Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt.



10. Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?

- A Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt.
- B Ein fischender Trawler (Fischereifahrzeug) mit Fahrt durch das Wasser von 50 und mehr Meter Länge.
- C Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt, das nicht trawlt, z. B. Treibnetzfisher.
- D Ein Behördenfahrzeug im Einsatz.



11. Woran kann man feststellen, ob die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

- A Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich der Kurs ändert.
- B Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich die Peilung nicht oder nicht merklich ändert.
- C Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich der Kurs nicht oder nicht merklich ändert.
- D Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich die Kompasspeilung ändert.

12. Wie muss sich ein Ausweichpflichtiger gegenüber einem Kurshalter verhalten?

- A Das Manöver des letzten Augenblicks ist durchzuführen. Es muss so ausgewichen werden, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.
- B Die Fahrt ist auf das für die Steuerfähigkeit erforderliche Mindestmaß zu reduzieren; im Zweifelsfall muss ganz aufgestoppt werden.
- C Das Ausweichmanöver muss frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar durchgeführt werden.
- D Der Kurs muss bei Annäherung an den Kurshalter Schritt für Schritt so angepasst werden, dass das Heck des Anderen sicher umfahren wird.

13. Wie hat sich ein überholendes Fahrzeug zu verhalten?

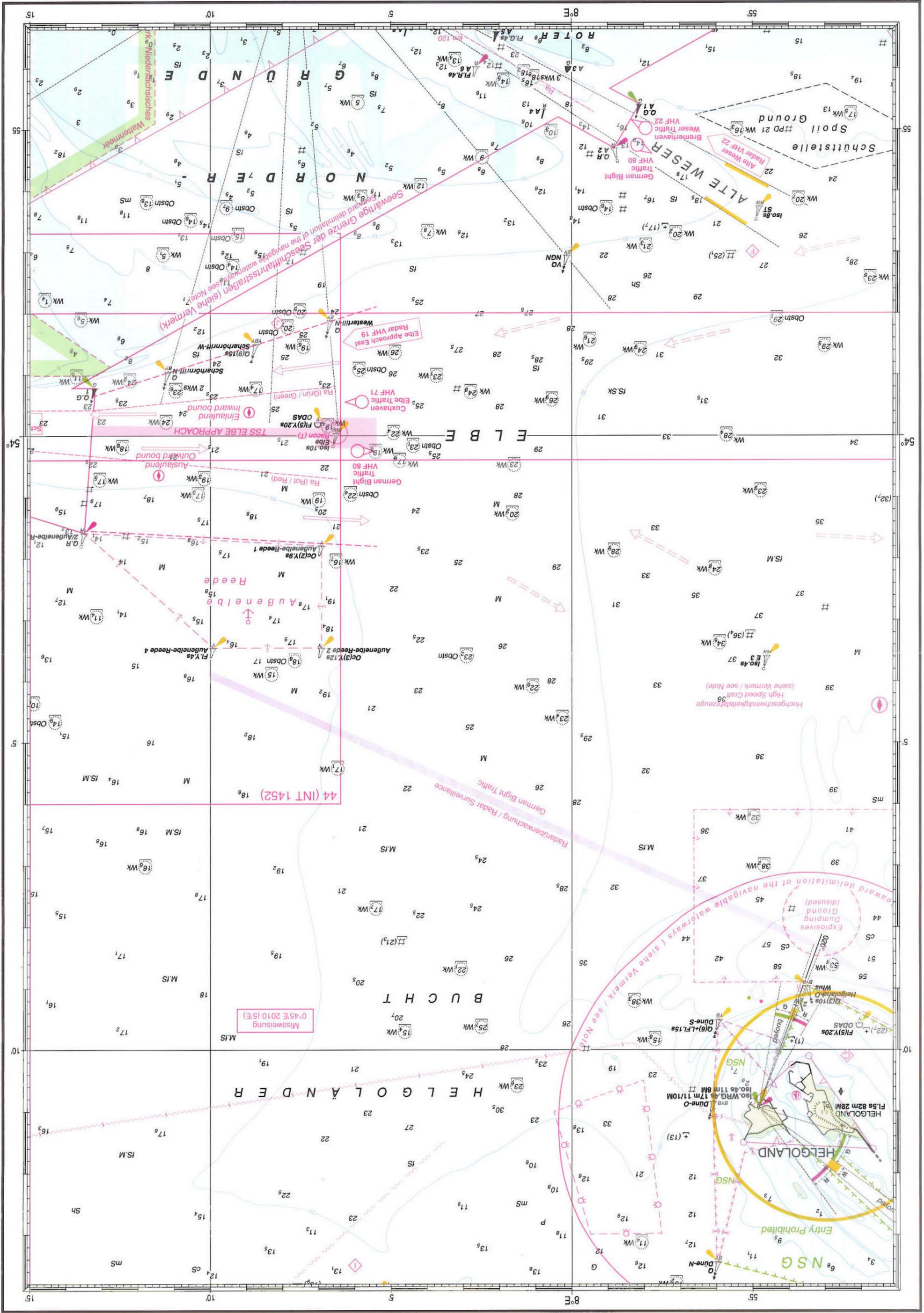
- A Es muss den größtmöglichen Abstand zum überholten Fahrzeug einhalten und Sog und Wellenschlag vermeiden.
- B Es darf die sichere Durchfahrt des zu überholenden Fahrzeugs nicht behindern.
- C Es muss vor dem Überholen ein Schallsignal abgeben, um die Zustimmung des zu überholenden Fahrzeugs einzuholen.
- D Es hat dem zu überholenden Fahrzeug auszuweichen.

14. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (• — •)?

- A Maschinenfahrzeug, das seine Maschinen gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.
- B Ein Ankerlieger macht ein sich näherndes Fahrzeug auf eine gefährliche Annäherung aufmerksam.
- C Die Maschine des Fahrzeugs läuft rückwärts.
- D Schutzbedürftige Anlage; Geschwindigkeit reduzieren, Sog und Wellenschlag vermeiden.

Navigationsaufgabe 13

<p>Situation</p> <p>Ein aus Helgoland ausgelaufenes Sportboot befindet sich am 02.07.2014 auf dem Weg nach Bremerhaven.</p>	<p>5. Von dem durch Peilung ermittelten Standort wird der Kurs auf die Tonne „ST“ abgesetzt. Tragen Sie den Kurs in die Seekarte ein.</p>
<p>1. Um 09.00 Uhr werden mit dem Hand-Peilkompass folgende Schifffahrtszeichen gepeilt: Tonne „Helgoland-0“: MgP = 284° Tonne „Düne-S“: MgP = 008° Die Ablenkung beträgt 0°, die Mw ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lauten die rw-Peilungen?</p>	<p>6. Wie lautet der rwK?</p>
<p>2. Tragen Sie die rechtweisenden Peilungen in die Seekarte ein.</p>	<p>7. Die Ablenkung beträgt +4°, die Mw ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lautet der MgK?</p>
<p>3. Entnehmen Sie der Seekarte die geographische Position des durch Peilung ermittelten Standortes.</p>	<p>8. Um 09.40 Uhr wird die Tonne „E 3“ querab passiert. Wie groß ist die Geschwindigkeit des Bootes seit dem durch Peilung bestimmten Standort?</p>
<p>4. Welche Bedeutung hat die Tonne „Helgoland-0“?</p>	<p>9. Beschreiben Sie Farbe, Kennung und Toppzeichen der Tonne „ST“ an.</p>



Missweisung 0.45 E 2010 (5 E)

44 (INT 1452)

Hochgeschwindigkeitshetze
High Speed Craft
(siehe Vermerk / see Note)

Explosives
Dumping
Ground
(disused)

Entry Prohibited
NSG

Seewärtige Grenze der Seeschifffahrtsstraßen (siehe Vermerk)
Forward delimitation of the navigable waterways (see Note)

Radarüberwachung / Radar Surveillance
German Bight Traffic

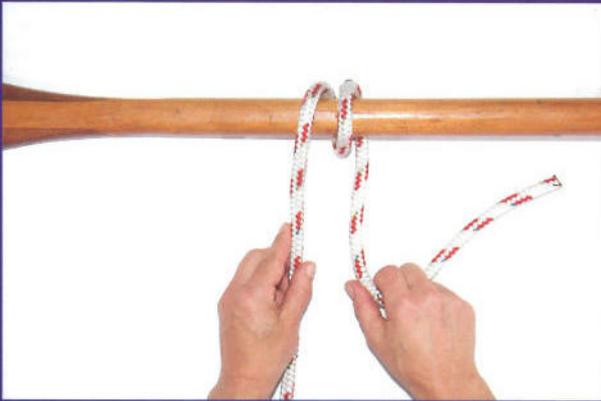
Forward delimitation of the navigable waterways (siehe Vermerk / see Note)

Entry Prohibited
NSG

Rundtörn mit zwei halben Schlägen

Der Rundtörn mit zwei halben Schlägen wird zur sicheren Befestigung einer Leine an einem Poller oder Ring verwendet.

1



2



3



4



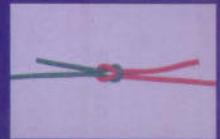
Bucht, Auge



Achtknoten



Kreuzknoten



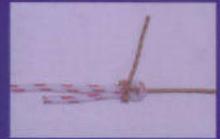
Palstek



Schotstek



doppelter
Schotstek



Stopperstek



Webleinstek



Webleinstek
auf Slip



Belegen
einer Klampe



15. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug bei Kollisionsgefahr in einem Einbahnweg eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das den Einbahnweg von Steuerbord kommend quert?

- A Es muss das Manöver des letzten Augenblicks durchführen.
- B Es muss dem anderen Fahrzeug ausweichen.
- C Es darf die sichere Durchfahrt des Maschinenfahrzeugs nicht behindern.
- D Dem querenden Fahrzeug hat es besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

16. Welches Schallsignal ist beim Einlaufen in Fahrwasser und Häfen zu geben, wenn die Verkehrslage es erfordert?

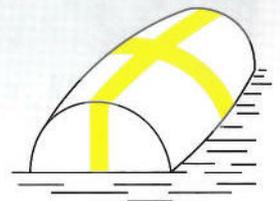
- A Ein langer Ton.
- B Ein kurzer Ton.
- C Ein kurzer und ein langer Ton.
- D Ein langer und ein kurzer Ton.

17. Wo ist das Überholen verboten?

- A An Engstellen, unübersichtlichen Krümmungen, in Schleusenbereichen, innerhalb durch Überholverbotszeichen gekennzeichneten Strecken, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren in Fahrt.
- B An Engstellen, unübersichtlichen Krümmungen, in Schleusenbereichen, innerhalb durch Überholverbotszeichen gekennzeichneten Strecken, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren in Fahrt und außerhalb des Fahrwassers.
- C An Engstellen, unübersichtlichen Krümmungen, in Schleusenbereichen, innerhalb durch Überholverbotszeichen gekennzeichneten Strecken, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren in Fahrt und in Verkehrstrennungsgebieten.
- D An Engstellen, unübersichtlichen Krümmungen, innerhalb durch Überholverbotszeichen gekennzeichneten Strecken und in Nationalparks und besonders ausgewiesenen Naturschutzgebieten.

18. Welche Bedeutung hat folgendes Schifffahrtszeichen?

- A Höchstgeschwindigkeit von 4,3 Knoten Fahrt durch das Wasser, die innerhalb von 500 m von der jeweiligen Uferlinie wegen Badebetriebs nicht überschritten werden darf.
- B Einzelgefahrenstelle, erkennbar an ihrer Farbgebung, die an allen Seiten mit einer maximalen Geschwindigkeit von 4,3 Knoten passiert werden kann.
- C Kennzeichnung besonderer Gebiete und Stellen, z. B. Warngebiet.
- D Gesperrt für alle Maschinenfahrzeuge und Wassermotorräder wegen Badebetriebs.



19. Welche Bedeutung hat folgende(s) Tonne/Schifffahrtszeichen?

- A Die Kennzeichnung von Hindernissen.
- B Die Steuerbordseite des Fahrwassers.
- C Die Backbordseite des Fahrwassers.
- D Die Mitte eines Schifffahrtsweges.



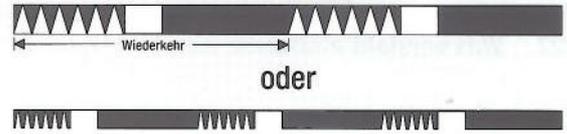
20. Welche Bedeutung hat folgende Tonne?

- A Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers, Steuerbordseite des abzweigenden oder einmündenden Fahrwassers.
- B Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers, Backbordseite des abzweigenden oder einmündenden Fahrwassers.
- C Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers.
- D Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers.



21. Welche Bedeutung hat das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung?

- A Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Nordquadrant.
- B Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Südquadrant.
- C Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Westquadrant.
- D Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Ostquadrant.



22. Was versteht man unter einem Richtfeuer?

- A Ober- und Unterfeuer, die in Deckung zu bringen sind.
- B Sektorenfeuer, das ein Fahrwasser bezeichnet.
- C Sektorenfeuer, das auf eine Kursänderung im Fahrwasser hinweist.
- D Ober- und Unterfeuer mit unterschiedlichen Farbsektoren.

23. Wo findet man auszugsweise Hinweise zu Befahrensmöglichkeiten der Naturschutzgebiete in Küstengewässern?

- A In der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung.
- B In den Kollisionsverhütungsregeln.
- C In Seekarten und Sportschiffahrtskarten des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie.
- D Im Bundesnaturschutzgesetz.

24. Welche Höchstgeschwindigkeit gilt in der Zone 1 der Nationalparks in der Nordsee?

- A 12 sm/h Fahrt durchs Wasser.
- B 12 km/h Fahrt durchs Wasser.
- C 16 sm/h Fahrt durchs Wasser.
- D 16 km/h Fahrt durchs Wasser.

25. Wo erhält man Kenntnis über die Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS)?

- A An den Aushangstellen und im Internet.
- B In den See- und Hafenhandbüchern.
- C Bei den Verkehrszentralen.
- D In den Nachrichten für Seefahrer.

26. Was ist bei der Aufstellung eines Magnetkompasses an Bord zu beachten?

- A Der Steuerstrich muss parallel zur Kiellinie verlaufen. Der Kompass muss gut ablesbare Zahlen aufweisen und darf nicht in der Nähe von Eisenteilen aufgestellt werden.
- B Der Kompass muss parallel zur Kiellinie verlaufen. Der Kompass muss gut ablesbare Zahlen aufweisen und darf nicht in der Nähe von Eisenteilen aufgestellt werden.
- C Der Steuerstrich muss parallel zur Kiellinie verlaufen. Der Kompass muss gut ablesbar sein und darf nicht in der Nähe von Eisenteilen aufgestellt werden.
- D Der Kompass muss parallel zur Kiellinie verlaufen. Der Kompass muss gut ablesbar sein und darf nicht in der Nähe von Eisenteilen aufgestellt werden.

27. Was versteht man unter einer Tide?

- A Der Zeitraum zwischen einem Hochwasser und dem nächstfolgenden Hochwasser.
- B Der Zeitraum zwischen einem Niedrigwasser und dem nächstfolgenden Hochwasser.
- C Der Zeitraum zwischen einem Niedrigwasser und dem nächstfolgenden Niedrigwasser.
- D Der Zeitraum zwischen einem Hochwasser und dem nächstfolgenden Niedrigwasser.

28. Womit kann ein steuerunfähiges Sportboot mit dem Bug in den Wind gehalten werden?

- A Durch wiederholtes kurzes Ein- und Auskuppeln der Antriebsmaschine.
- B Mit achteraus ausgebrachtem Treibanker oder ähnlichen schwimmfähigen Gegenständen.
- C Mit vorn und achtern ausgebrachten Treibankern oder anderen geeigneten schwimmfähigen Gegenständen.
- D Mit dem Treibanker oder anderen geeigneten schwimmfähigen Gegenständen.

29. Für welche Windstärken wird eine Starkwindwarnung herausgegeben?

- A Windstärke 4 bis 5 der Beaufortskala.
- B Windstärke 7 bis 8 der Beaufortskala.
- C Windstärke 6 und 7 der Beaufortskala.
- D Windstärke 5 und 6 der Beaufortskala.

30. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind auf See vor Eintritt von schwerem Wetter (Starkwind, Sturm) zu treffen?

- A Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.
- B Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Radar, Ruder und UKW besetzen.
- C Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.
- D Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen; wenn erforderlich und möglich, Schutzhafen anlaufen.